

Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 
 Wien 



Preis
 des ein-
 zelnen Heftes
 50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement viertel-
 jährlich M. 2.50 (fl. 1.50,
 mit Postvers. fl. 1.56), jährlich
 M. 10.- (fl. 6.-, m. Postvers. fl. 6.24).
 Große Ausgabe mit jährlich 84 far-
 bigen Modenbildern vierteljährlich M. 4.25
 (fl. 2.55, m. Postvers. fl. 2.65), jährlich
 M. 17.- (fl. 10.20, m. Postvers. fl. 10.60).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.



KR

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Blätter zu je 16 bis 24 Seiten, 6 Moden-Blätter zu je 12 Seiten, 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, 9 große, farbige Modenbilder und 3 große, farbige Moden-Panoramen; auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse. — Die große Ausgabe bringt außerdem vierteljährlich noch 9 große, farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

Erstes (Unterhaltungs-) Blatt:

Rose Buch. Novelle von César Magnus. (Schluß.)
Vertrauen. Novelle von Eva Tren. (Schluß folgt.)
Der Unheimliche. Von W. Koelbechen.
Die Schup- und Trupfärbung im Tierreiche. Von Dr. Paul Behrend.
Bom Schreibtisch aus. Von Clara Biller.
Unterhaltungen über die Sterne. III. Von Dr. Herm. J. Klein.
Benetianisches Straßenbild.
Buchenswald im Schnee.
Bei der Zigeunermusik.
Redaktions-Post.

Illustrationen.

Benetianisches Straßenbild. Nach dem Gemälde von E. Rosenstand.
Buchenswald im Schnee. Nach dem Gemälde von Adolf Thamm.
Bei der Zigeunermusik. Nach dem Gemälde von J. Paczta.

Zweites Blatt:

Lampe in Empire-Form mit Malerei. Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Handarbeiten.
Geschäftliches.

Illustrationen.

Lampe in Empire-Form mit Malerei. Die Mode. 8 Abbildungen.

Drittes Blatt:

Streber. Roman von Hanns von Zobeltitz (H. von Spielberg.) (3. Fortsetzung.)
Kerbschnitt-Arbeiten für Knaben. Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Kerbschnitt-Arbeiten für Knaben. 6 Abbildungen. Aus dem Leserkreise. 9 Abbildungen.

Viertes (Moden-) Blatt: Toilette.

- Neue Moden.
- 1 u. 43. Diner-Toilette mit Fisch-Garnitur.
 2. Gesellschafts-Kleid mit ausgeschnittener Taille für junge Mädchen.
 3. Schärpe mit irischer Spitzenarbeit. Auch als Cravate oder Kopf-Schawl zu benutzen.
 4. Kleid mit Streifen-Garnitur.
 5. Promenaden-Anzug mit halbschließendem Paletot und Bolero.
 6. Anliegender Paletot mit Soutache- und Treffenbesatz. Watrosen-Hut.
 7. Schneider-Kleid mit kurzem Revers.
 - 8-9. Gesellschafts-Kleid mit ausgeschnittener Taille.
 - 10-12. Haus- und Morgenschuhe.
 14. Runder Filzhut.
 15. Latzteil. Irische Spitzenarbeit.
 - 16-18. Untertuch, Halbhandschuh und Kniewärmer. Strickarbeit mit Hasenwolle.
 19. Pompadour mit Krepp-Volants.
 20. Muff aus Nerz.
 - 21-23. Kleid mit loser Jackettaille (Reform-Anzug). Auch für junge Frauen geeignet.
 24. Blusen-Kleid mit Blendenpasse und Ligenbesatz.
 - 25 u. 39. Falten-Kleid für Knaben von 2-3 Jahren.
 - 26-27. Pelerinen-Mantel für Mädchen von 5-7 Jahren. Runder Hut mit Band-Garnitur.
 - 28-29. Anzug mit Sadjade für Mädchen von 4-6 Jahren. Barett aus Krimmer.
 30. Hut mit Schwanbesatz für kleine Mädchen.
 31. Blusen-Kleid mit Kragen für junge Mädchen.
 - 32 u. 40. Anzug (Kluderhose, Weste und Zoppe) für Knaben von 6-8 Jahren.
 - 33-34. Mantel mit Capuchon und Pelz-Barett für Mädchen von 9-11 Jahren.
 35. Hut für kleine Mädchen.

- 36-37. Mäntelchen und Käppchen für kleine Mädchen.
- 38 u. 41. Gefrickte Unterjace (Swenter) mit kurzen Ärmeln für kleine Knaben.
44. Abend-Capote.
- 45-46. Halbblanger Paletot mit angelegtem Serpentine-Schöß. Runder Hut.
47. Kleid mit Seitenabschluss.
48. Hauskleid mit Treffenbesatz.
49. Moderne Lippe für Kleider u.
50. Bluse mit breiter Mittelsalte.
51. Hut mit Wagner-Kopf.
- 52 u. 13. Capote-Hut.
- 53 u. 55. Kleid mit Passenbluse.
- 54 u. 56. Kleid mit kleinem Ausschnitt.
- 57-58. Blusen-Kleid mit absteckenden Revers.
59. Runder Hut mit abhattirten Federn.
60. Schneider-Kleid mit Pelzweife. Nach einem Pariser Modell.
61. Kleid mit Schawl-Garnitur.
62. Toque aus Sammet und Federköpfchen.
- 63 u. 42. Anschließender Paletot mit Gürtel.
64. Runder Plüsch-Hut mit Band-Garnitur und Pelzschwänzchen.
- 65-66. Promenaden-Anzug mit Pelz-Cape und Pelz-Barett.
67. Ballkleid mit Tüll-Pliffes.
- 84-85. Gesellschafts-Kleid mit Ueberwurf. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

Handarbeiten.

3. Schärpe mit irischer Spitzenarbeit. Auch als Cravate oder Kopf-Schawl zu benutzen.
15. Latzteil. Irische Spitzenarbeit.
- 16-18. Untertuch, Halbhandschuh und Kniewärmer. Strickarbeit mit Hasenwolle.
- 68-69. Taschentuch-Sackel mit maurischer Stickerei.
- 72-74. Fußstissen. Tapissier-Arbeit.
75. Schreibmappe. Brand- oder farbige Malerei auf Lederpappe.
- 76 u. 71. Ofenbank. Tuch-Mosaik mit Kreuznaht-Stickerei. Auch für Chateloungue- und Fußstissen geeignet.
- 77 u. 83. Fensterdortgang (store) oder Portière mit Flachstick-Stickerei.
78. Handtuch-Galter mit Schnitzarbeit (Ausgründung).
- 79 u. 70. Tischdecke mit Malerei und Stielstick-Stickerei.
80. Kleine runde Tischdecke mit irischer Spitzenarbeit.
- 81-82. Tischdecke mit schattirter Plattstick- und leichter Stickerei.
- 86-87. Schneiderei. Bezugsquellen.

Beilage: 21 Schnittmuster und 11 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages: Großer runder Hut aus gefaltetem Spiegelsammet und seitlich aufgeschlagener Krempe aus gezogenem Seidenstoff. Futter und Krempe aus Sammet. Schwanesfedern, Paradiesvogel-Heiser, Stahlknalle und Theerosen zur Garnitur. Cape mit welligem Stuart-Kragen aus dreierlei Pelz.

Bezugsquellen: Hut: A. Behrendt, W. Kronenstr. 71. — Cape: C. A. Herbig Schne, W. Leipzigerstr. 11.

Modenbild 1290: Fünf Hüte und eine Ball-Frisur.

Modenbild 1291: Elegante Ball- oder Diner-Toilette.

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe: Modenbild 1289: Eine Empfangs- und eine Besuchs-Toilette.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, (in Oesterreich mit Postverhandl. M. 1.50). In der Schweiz M. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, (in Oesterreich mit Postverhandl. M. 2.65); in der Schweiz M. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3484 und 3483) Bestellungen zu folgenden Vierteljährspreisen bei freier Zustellung ins Haus an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.65; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.40;

in Oesterreich-Ungarn M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.53;

in der Schweiz M. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern M. 5.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die L. I. Zeitungs-Expedition in Wien mit M. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern M. 11.08.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einwendung des Abonnements-Vertrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.65;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W., Potsdamerstr. 38; Wien I., Operng. 3.

Anzeigen

jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamerstr. 38, und zu Wien I., Operngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Aannahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Étrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; N. N. P. 19, gr. N. P. 32.

Belgien: Brüssel, Richling & Co.; Lebdue & Co.; N. N. Nr. 4.—, gr. N. Nr. 6.75.

Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; N. N. 3 § 000, gr. N. 5 § 000.

Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; N. N. L — 3.4, m. Postverf. L — 4.4; gr. N. L — 5.65, m. Postverf. L — 6.9.

Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Dänemark: Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Höft & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.; N. N. Nr. 2.50, gr. N. Nr. 4.25.

Frankreich: Paris, Haar & Steinerl; S. Welter; N. N. Nr. 3.75, mit Postverf. Nr. 4.75; gr. N. Nr. 6.25, m. Postverf. Nr. 7.75.

Griechenland: Athen, Karl Wilberg; N. N. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. N. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.

Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Nutt; D. Nutt; Aug. Siegle; N. N. L — 3.6, m. Postverf. L — 4.6; gr. N. L — 5.—, m. Postverf. L — 6.6.

Italien: Mailand, H. Goepfi; N. N. L. 4.75, gr. N. L. 7.00 franco in ganz Italien.

Rom, Voefcher & Co.; Spithöver'sche Buchhdlg.; N. N. L. 4.50, gr. N. L. 7.50.

Niederlande: Amsterdam, S. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhdlg.; Schöppe'sche Buchhdlg.; N. N. Nr. 1.65, m. Postverf. Nr. 1.77; gr. N. Nr. 2.80, m. Postverf. Nr. 3.—.

Norwegen: Christiania, S. Kischong & Co.; J. Dybwad; N. N. Nr. 2.50, gr. N. Nr. 4.25.

Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; N. N. 1 Peso 75 Centavos, gr. N. 3 Pesos Gold.

Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Russland: Dorpat, C. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger; N. N. Nr. 1.50, gr. N. Nr. 2.55.

Helsingfors, G. W. Edlund's Buchhdlg.; Wafenniska Buchhdlg.; N. N. Finn. Nr. 4.—, gr. N. Finn. Nr. 6.50.

Mitau, Ferd. Westhorn; N. N. Nr. 1.50, gr. N. Nr. 2.55.

Moskau, J. Deubner; Großmann & Knobel; Alex. Lang; B. Post's Buchhdlg. (N. Liebert); N. N. Nr. 1.50, gr. N. Nr. 2.55.

Russland: Odesja, Emil Verndt's Buchhdlg.; G. Schleicher; M. Stadelmeyer; N. N. Nr. 1.63, gr. N. Nr. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; N. N. Nr. 1.50, gr. N. Nr. 2.55.

Riga, E. Brubns; J. Deubner; Jond & Potiowski; R. Kymmel; W. Reilin & Co.; C. J. Sidmann; Alex. Stieda; N. N. Nr. 1.50; gr. N. Nr. 2.55.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Höflich; S. Klawnski; G. Sennewald; C. Wendt & Co.; N. N. Nr. 1.25, gr. N. Nr. 2.13.

Schweden: Stockholm, Ewall & Kull's Sort.; Friese'sche Buchhdlg.; Samson & Wallin; N. N. Nr. 2.50, gr. N. Nr. 4.25.

Serbien: Belgrad, P. Csuric; S. Friedmann; A. Purits; N. N. Dinar 3.90, gr. N. Dinar 6.—.

Spanien: Barcelona, German Schulze; Libreria nacional y extranjera. (Nach Madrid.) N. N. Ref. 6.—, gr. N. Ref. 10.20.

Ver. Staaten von Nordamerika: Sammlische Buch- und Zeitungs-Händler; N. N. § 1.25, gr. N. § 1.80.



Pl. 1290.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXIV. JAHRG., HEFT 22.
15. NOVEMBER 1897.

1. Toque aus einer mit Flittern benähten Chenille-Platte. Um den mit Sammet eingefassten Rand legt sich ein Kranz abschattirter Rosen. Seitlich Sammet-schlupfen mit abgeschrügten hochstehenden Enden. Straussfeder-Boa mit Spitzen und Band-Rosetten verziert. Bezugsquellen: Hut: S. Hering, W, Mohrenstr. 15. Boa: A. von Halle, W, Charlottenstr. 22.

2. Hut in Chasseur-Form aus glattem und rauhhaarigem Filz. Um den Kopf legt sich Repsband, das seitlich eine Cocarde bildet. Aufgeschlagene Krempe. Paletot aus Covertcoat mit Sammetkragen. Bezugsquelle: Hut: M. Benjamin, W, Mohrenstr. 29/30.

3. Hohe Ball-Frisur mit aufgesteckten Haarschleifen. Bezugsquelle: J. Gobiert, W, Mohrenstr. 47.

4. Runder Hut mit dreifachen Puffen-Volants aus plissirtem Spiegelsammet. Schmelzknopf in der Mitte des Kopfes. Seitlich Straussfedern nebst Reiher. Farbigen Sammetband schlingt sich um den Kopf. Pelzkragen aus Seal-Bisam mit Hermelin-Besatz. Bezugsquellen: Hut: H. Manasse, W, Friedrichstr. 79a. Pelzkragen: C. A. Herpich Söhne, W, Leipzigerstr. 11.

5. Grosser farbiger Velpel-Hut mit faltigem

Kopf aus zweierlei Sammet. Federstutz und Paradiesvogel-Reiher. Blusenkleid aus zweierlei Stoff mit Epauettes und Pattenkragen. Bezugsquelle: Hut: Geschw. Janin, W, Potsdamerstr. 21.

6 und 7. Runder Filzhut mit Straussfedern und Rosetten aus Bengaline-Band, letztere auch unter der linksseitig aufgeschlagenen Krempe. Cape aus Astrachan; Seal-Bisam ergibt den Serpentine-Volant und das Futter des Stuartkragens. Passementerie-Borte verziert den Stehkragen. Bezugsquellen: Hut: C. Ehlermann, SW, Leipzigerstr. 43. Cape: C. A. Herpich Söhne, W, Leipzigerstr. 11.

Besonders aufgezeichnete Schnittmuster nach persönlichem Maass oder nach Normal-Maassen für die Abonnenten gratis.



Pl. 1291.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXIV. JAHRG., HEFT 22.
15. NOVEMBER 1897.

Ball- oder Diner-Toilette aus moire antique. Reiche Blonden-Garnitur umrandet den herzförmigen Ausschnitt der faltig mit quer geordnetem Chiffon beklei-

deten Taille und garnirt die kurzen Puffärmel. Im Ausschnitt kleiner Latz aus gezogenem Krepp mit Silberborte; Rückenschluss. Den Schlepprock wie die Chiffon-

Schärpe verzieren weisse Krepp-Rüschen. Gaze-Fächer mit Malerei und Flittern. Bezugsquelle: Kleid: J. Landauer, W, Leipzigerstr. 19.

Besonders aufgezeichnete Schnittmuster nach persönlichem Maass oder nach Normal-Maassen für die Abonnenten gratis.

Neue Moden.

Wien. — Wer an schönen Abenden durch die strahlend erleuchteten dicht belebten Straßenzüge der inneren Stadt geht, ist geblendet von der Menge durchweg mit großer Eleganz gekleideten Frauen- und Mädchengehalten. Wenn man aber aus diesem Anblick auf übertriebene Kleiderpracht der Wienerinnen schließen will, wie dies leider geschieht, ist man dennoch im Irrthum. Ihre große Kunst, sich zu kleiden, besteht mehr in kluger Auswahl, in sorgfamer Zusammenstellung, in dem Berechnen der Gesamtwirkung noch vor dem Einkauf der einzelnen Kleidungsstücke, ferner in der Verzichtleistung auf abwechslungsreiche Garderobe und wechselnde Zusammenstellung, letzteres ein ganz besonderes Bedürfnis der Provinzlerin! Beim Einkauf fragt die Wienerin nicht bloß nach dem Neuesten, sondern man hört immer die Frage: Kann ich das tragen? Paßt das zusammen? Sie schafft sich ein gediegenes, schön sitzendes und modernes Kleid an sammt allem Zubehör und „schont“ dasselbe nicht, bis es unmodern wird, sondern nutzt es durch unablässiges und unverändertes Tragen bis zum letzten Faden aus; die ganze, gut berechnete Zusammenstellung dient dann im nächsten Jahre noch sehr wohl für schlechtes Wetter. Für Ausgänge am Morgen benötigt man das schlichte, englische Schneiderkleid, das seiner Mode unterliegt. Eine helle Theaterbluse, ein Ballkleid, dem man eine hohe Taille für Diners u. s. w. beifügt, und ein elegant ausgestattetes Morgengewand für intime Empfangszwecke genügen selbst jenen Frauen, die schon größere gesellschaftliche Bedürfnisse haben; in den beschäftigungsreichen Vormittagsstunden aber trägt jede, noch so elegante Dame nur die aller-einfachsten Blusenkleider.

Eigentlichen Aufwand treibt die Wienerin höchstens mit ihren Hüten. Und daran thut sie wohl: ein eleganter Hut entscheidet über alles, und es ist nicht wohl denkbar, daß ein Hut die ganze Saison hindurch unerneuert aushalten sollte. Darin wird also nicht gespart. Nun schafft man aber nicht etwa mehrere Hüte von stufenweiser Eleganz gleichzeitig an, sondern, da ein Hut unrettbar seine Frische einbüßt und veraltet, mag man ihn tragen oder nicht, wird er eben täglich getragen und nach einer Weile durch einen anderen, allerneuesten ersetzt.

Große Sorgfalt wird auf die Frisur und deren Anpassung an die Hutform verwendet, wie auch auf zierlichen Halschmuck an Rüschen, Cravaten, Kragen und dergl., und so läßt sich mit einfachen Mitteln oft mehr erreichen, als bei nachlässig und ohne Umsicht angewandter, weit kostbarer Kleidung.

Wenn wir uns nun ein klares Bild von dem Wesen der heutigen Mode machen wollen, so sehen wir vor allem, wie man bei den engankliegenden Formen bestrebt ist, den Eindruck größter Schlantheit zu erzielen, den Tailleneinschnitt möglichst deutlich hervortreten zu lassen, nicht aber die Formen des Oberkörpers. Durch eine Ueberfülle von leichten Einzelheiten sucht man den Mangel an reichem Faltenwurf zu bedenken; was man an Stoffmenge spart, muß an feineren Ausputz gewendet werden, und die Form der glattstehenden und doch nicht gespannten Taillen mit tadellosem Anschluß um Leib und Hüften verlangt eine Meisterhand. Selbst bei dem scheinbar so schlichten Jadenanzug, der die angestrebte Reform der Frauentracht am besten verwirklicht und der deshalb für die Zukunft unveränderlich festgehalten werden sollte, an diesem Universal-Kleide für jeden Bedarf wird durch Zuthat von Revers aus mehrfach über einander gelegten Stoffen, die obenein Stiderei, Spitzen-Arabesken und dergl. verzieren, durch verschiedenartige Westen und noch verschiedenartigere Einsätze, Unterblusen und Halschleifen der Charakter des Mannigfaltigen zum Ausdruck gebracht. Ebenso ist dies der Fall durch die sehr verschiedene Art, die Röcke an den Hüften oder am Vordertheile zu verzieren. Den meisten modernen Kleidern gemeinsam ist, — neben dem engen, ganz oben kugelförmigen Aermel, der bei dünnen Armen Querbeflag, bei stärkerer Fülle Längsanordnungen zeigt, — die überhängende Bluse, die beliebig durch ein glattes oder Pattenschößchen zur russischen Bluse ergänzt werden kann. Bei nicht ganz schlanken Gestalten muß der vordere Wausch sich auf ein leichtes Nachlassen der Taillenfalten beschränken, während der Rücken fast gerade gespannt dem Gürtel übergelegt wird, jedenfalls aber an den Seitentheilen fest anliegend zu arbeiten ist. Die Garnitur unterbricht und überdeckt nun in unbeschreiblicher Verschiedenheit die Vordertheile und den halben oder ganzen Rücken solcher Blusen. Man hat schrägen, seitlichen oder Jadenverschluß, aus einander tretende Vordertheile über untergelegten, reich verzierten Blusentheilen, sehr häufig einen Ausschnitt über abstechendem Patten-Einsatz, am Ausschnitt vielfache Revers und Einschnitte, Pattenschöße und Epaulettes, große Matrosen- und Directoire-Revers-Kragen, kurzum, eine unbeschränkte Abwechslung von Einzelformen, und alles das umrandet oder überdeckt durch feine Passementieren, Soutachtrung, Stidereien, Spigenauflagen und abstechende Wandbesätze oder schmale Wandrüschen, immer aber flache Verzierungen, die sich wenig über die schlanken Umrisse erheben dürfen. Desto umfangreicher breiten sich die Mäntel aus.

Weite, in breite Falten gelegte Rotunden werden an große Passentragen mit noch größeren Sturmkragen gesetzt, welche letztere zum Ueberflusse noch durch den langhaarigsten Pelz-

oder Federbesatz verbreitert werden. Diese hoch über die Ohren hinaus reichenden Kragen, so absurd sie scheinen und so wenig sie sich mit der Abhärtungs-Theorie vertragen, haben etwas unendlich Behagliches und gleichzeitig Materielles. Als Abendmantel sehen wir eine Rotunde in grauer Sittienne mit gestepptem Futter aus rosa Seide und grauem Straußfeder-Besatz; in schwarzem Plüsch und Matelassé dagegen, mit Eiderdaunen-Steppung gefüttert, wird sie für die Straße getragen. Schöne Gestalten bringt ein rückwärts anliegender, vorn loser, ganz langer Paletot aus gelbgrauem Covercoat mit großen Revers und Vorderrand aus Stunks trefflich zur Geltung. Halb lange Capemäntel aus groß und bunt carrirtem Schlingentoff mit Pelz-

Die Passementieren, die vielfach als Ersatz der Soutachtrung auftreten, bestehen vor der Hand aus matter Wolle oder Seide, doch dürften sich ihnen Schmelz-Passementieren zugesellen. Viele Passementieren ahmen Klöppelspitzen nach, formen abgepaßte Blumen und reiche Ornament-Figuren, unterhalb deren der Kleiderstoff fortgeschnitten und mit leichter Seide unterlegt wird. Ganz schmale Börtchen streifen die Taillen und Jaden der Länge und Quere nach, zierlich mit aufgesetzten Knöpfchen in Schlingen endigend, und winzig schmale Franzen (siehe Abb. 77-78 der Nr. vom 15/5 97) treten als erste Vorläufer ihrer Art auf. Soutache mischt sich in alles, selbst die Spitzen werden mit dicken Soutache-Schnüren überdeckt, so z. B. schöne, abgepaßte Klöppel-



1. Diner-Toilette mit Rich-Garnitur. Rückansicht: Abb. 43. Schnitt und Beschreibung: Nr. X. Gratis-Schnitt: 48 cm obere Taillenumweite.

2. Gesellschaftsleid mit ausgeschnittener Taille für junge Mädchen. Schnitt: Epaulette, Rückansicht und Beschreibung: Nr. VI; veroddb.: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

besatz oder mit weißen Tuchlapuzen haben ihren praktischen Nutzen, können aber nie für wirklich elegante Kleidung gelten. Die russische Blusenjacke, unbedingt die modernste winterliche Hülle für schlank Gestalten, wird mit ganz kurzem Schößchen getragen, nur ausnahmsweise finden sich Modelle mit bis zum Knie reichenden Schößchen; noch eleganter wirkt ein langes Mantelkleid mit Blusentaille. Die Pelzbluse mit reichen Spigenauflagen, Schnurstickerei und Sammettheilen gehört zum anspruchsvollsten Promnaden- oder Eislauf-Anzug. — Ganz seltsam aber muthen uns die Dolmans an, die neben der schon einmal erwähnten Form mit weitfaltigem Empire-Rücken jetzt wieder genau so, wie man sie vor fünfzehn Jahren begraben, ihre Auferstehung feiern.

Garnituren für Rockvorderrtheile, die auf hellrothen oder lavendelblauen Sammetkleidern zur Gesellschafts-Toilette bestimmt sind.

Die für Schneiderkleider ganz unentbehrlichen Leinenkragen zeigen nicht mehr so ausschließlich die bekannte Umlegeform, sondern treten als hohe Stehkragen auf, die durch schöne, breite und farbige Cravaten ergänzt werden. Dieser reiche Taillenschmuck kommt gerade auf den einfachsten Blusen oder Taillen am besten zur Geltung. Noch mag bemerkt werden, daß man an gemusterten Sammet- oder Wollblusen Kragen und Manschetten wie Gürtel gern aus einfarbig dunkler oder schwarzer gerippter Seide herstellt, was besonders gut aussieht. R. W.



3. Schärpe mit irischer Spitzenarbeit. Auch als Cravate oder Kopf-Shawl zu benutzen. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 51. — Zu 250 cm Länge misst die Vorlage aus weichem Chiffon-Krepp 35 cm Breite. Für die irische Spitzenarbeit zeichnet Fig. 51 das Muster vor, das auf Pausleinen zu übertragen ist; diesem hat man dann den Stoff, — Krepp oder leichte Seide, — aufzulegen. Zu der Rococo-Schleife und den Handbogen dient glattes gelbliches Spitzenbändchen, für die Blüten und die an Stielstich-Zweigen befestigten Blätter Medaillon-Bändchen in zwei verschiedenen Stärken. Spinnen füllen die Mitte der Handbogen.

4. Kleid mit Streifen-Garnitur. — Zu dem violetten geförnten Wollstoff des Kleides wirkt hellerer Sammet fein, dazu schwarze, 3/4 cm breite Picot-Tresse. Eine vorn schließende, schneckenförmige Futtertaile hat man glatt mit Oberstoff zu beziehen. Darüber treten die Garnitur-Vordertheile, aus 5 cm breiten gefeisten Stoffstreifen und gleich breiten Sammetstreifen zusammengesetzt. Dem rechten Garnitur-Theile ist außerdem ein 12 cm breiter Sammet-

lag untergeheftet, den Atlas über Einlage füttert; indem sich derselbe unter den linksseitigen Stoffstreifen schiebt, deckt

er den Schluß der Taille. Die Garnitur-Vordertheile treten mit in die Schulternaht, werden bis zur Brusthöhe hohl auf der Taille befestigt und hängen von da ab bis zum Taillenschlusse lose, wo man sie leicht bauschend festnäht. Glatter Rücken. Stehkragen aus Sammet mit 5 1/2 cm breiter Sammet-Rüsche. Der schneckenförmige Gürtel schließt hinten. Der Reulenärmel spaltet sich unten in vier 6 cm lange Patten mit Sammetvorstoß und Treppenbesatz. Die rund geschnittene, 35 cm weite, 8 cm breite Epaulette verlangt doppelten Stoff mit sehr steifer Einlage; Besatz. 378 cm weiter besatzloser Rock.

6. Anliegender Paletot mit Soutache- und Treppenbesatz. — Verwdd. Schnitt: Nr. V der Nr. vom 15/10 97. — Den weinrothen Double der Vorlage stellen 1 cm breite, schwarze Mohair-Tressen mit darüber genähten, etwa 8 cm breiten Soutache-



5. Promenaden-Anzug mit halbausfallendem Paletot und Bolero. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIII. Gratis-Schnitt 1.

6. Anliegender Paletot mit Soutache- und Treppenbesatz. Matrosenhut. Verwdd. Schnitt: Nr. V der Nr. vom 15/10 97.

Figuren aus. Oben angegebener Schnitt ist in allen Theilen für den Paletot verwendbar; die vorderen Ränder treten mit unsichtbarem Hakenschlusse dicht an einander. Sturmkragen aus doppeltem Stoffe mit Leinen-Zwischenlage. Enger Reulenärmel. Matrosenhut aus gelbem Filz, garnirt mit schwarzem Noire-Band. 10-12. Haus- und Morgenschuhe. — Der Pantoffel mit



8. Gesellschaftsleid mit ausgeschüttener Taille. Rückansicht: Abb. 9. Schnitt und Beschreibung: Nr. III. Gratis-Schnitt: 48 cm obere Taillenweite.

liegenden Ringe sind fertig künstlich oder mit Languetten-Stichen über Fadenringe zu schürzen. 16-18. Untertuch, Halbhandschuh und Kniewärmer. Strickarbeit. — Schnitt zum Untertuch: Nr. VIII. — Bei Empfindlichkeit gegen Kälte werden die aus Hasen-



4. Kleid mit Streifen-Garnitur. Sige: Abb. 49. Gratis-Schnitt 1.



7. Schneiderkleid mit kurzem Revers. Schnitt: Vordertheil und Rückansicht nebst Beschreibung: Nr. XVI; verwdd. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt 1.



9. Gesellschaftsleid mit ausgeschüttener Taille. Vorderansicht: Abb. 8. Schnitt und Beschreibung: Nr. III. Gratis-Schnitt: 48 cm obere Taillenweite.



10-12. Haus- und Morgenschuhe.

wolle gearbeiteten Sachen sehr geschätzt; geschickte Hände können dieselben auch selbst herstellen, da die Wolle in einzelnen Knäulen künstlich ist. Am besten strickt man auf Grund eines Schnittes. Fig. 47 bringt den Schnitt für den Brust- und Rückenwärmer aus weißer Wolle. Man beginnt am unteren Rand des Rückentheiles und arbeitet hin- und zurückgehende Touren, abwechselnd 1 Rechts- und 1 Linksmasche oder im Patentmuster strickend. Das Ab-, resp. Zunehmen geschieht an den Seitenrändern und am Halsauschnitt, von dessen Beginn an die Maschen zu theilen und die Vordertheile für sich bestehend zu stricken sind. Nach Vollendung der Strickarbeit häkelt man um

den Halsauschnitt zunächst eine durchbrochene Stüchentour zum Durchleiten des Zugbändchens und eine Tour aus Luftmaschen-Bogen. Den rechten vorderen Rand sichert eine Tour fester Maschen, bei deren Ausföhrung vier Knopflöcher aus Luftmaschen vorzusehen sind. Kniewärmer und Halbhandschuh sind an den Vorlagen aus grauer Wolle gestrickt; zur Selbstanfertigung verweisen wir auf unsere Gratis-Schnitte.

20. Muff aus Nerz. — Das 24 cm lange Müsschen ist ein kleines Kürschner-Arbeitsstück, indem die Rücken der schmalen Nerze der Länge nach zerschnitten und mit dazwischen gefügten Fellstreifen verbunden wurden. Auf diese Weise heben sich vier glänzende dunkle Rückenstreifen von dem braunen Fell ab, anstatt wie bisher deren zwei.

24. Blumenkleid mit Blendenpasse und Egenbesatz. — Schnitt: Passe: Nr. XXI; verwebt: Futtertaile und Rock: Nr. X; Oberstoff des Rückens und Schoß: Nr. XV der heut. Verlage. — Zu dem pflaumenblauen Tuch der Vorlage tritt

schwarzer Moiré für Passe und Gürtel, wie 4 cm breiter Egenbesatz. Die vorn schließende Futtertaile wird zunächst oben fragenartig in etwa 6 cm Breite glatt mit Tuch bekleidet; hierauf sind die Blumentheile (s. verwebt. Schnitt), deren tiefen Ausschnitt man mit Hilfe des Passenschnittes, Fig. 108, regelt, leicht überhängend auf der Futtertaile zu ordnen, mit Berücksichtigung des linksseitigen Schlußes. Den Ansatz der Blumentheile deckt die Passe; man stellt sie nach Fig. 108 in Gaze her und bekleidet sie mit 1 cm breiten, nach den Schultern sich über einander schiebenden Blenden, die man von unten beginnend



13. Capote-Hut. Vorderansicht: Abb. 52.



15. Vorderteil. Frische Spitzenarbeit. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 50.

haft. Seitlich geschlossener Stehragen. Nackenrüsche. Enger Ärmel mit angeknüttelter Puffe. Der schürzenartige Besatz des 4 1/2 m weiten Rockes reicht vorn 42 und 78 cm tief herab.



14. Runder Filzhut.

30. Hut mit Schwanzbesatz für kleine Mädchen. — Für den fleisamen, selbst herzustellenden Kinderhut dient Wolltrey oder leichte Seide; von dem 7 cm breit wirkenden Schwanzbesatz sind 2 m erforderlich. Aus gedrahteter Stoff-Gaze bildet man den Kopf des Hutes in 8 cm Höhe mit einem Durchmesser von unten 17, oben 11 cm. Derselbe wird mit einem 18 cm breiten, 75 cm langen eingereichten Stoffstreifen bekleidet. Die vorn 7 1/2, hinten 5 cm breite Stoffkrempe wird am Rande stark gedrahtet und mit einem Müsschen befestigt. Wo sich Kopf und Krempe verbinden, fest ein 11 cm breiter plüschter Bolant mit Schwanzbesatz an. Durch die leichte Draht-Einlage des Schwanzes läßt



20. Muff aus Nerz. formteinevolle Schleife.



16-18. Untertuch, Halbhandschuh und Kniewärmer. Strickarbeit mit Halbwolle. Schnitt zum Untertuch: Nr. VIII.



19. Pompadour mit Krebs-Bolants. Schnitt und Beschreibung: Nr. IX.

fest steppt. Die verbundenen Passenteile werden alsdann der Futtertaile ausgenäht, wobei die oberste Blende die fragenartige Tuchbekleidung abschließt. Diese, wie die Passe halt linksseitig auf der Achsel. Egenbesatz. An den unteren Taillenrand tritt, von den Seitennähen ab, der mit Taffet gefütterte, abgesteppte Schoß; siehe verwebt. Schnitt. Den festgenähten Faltegürtel ergibt ein 11 cm breiter Schrägstreifen aus Moiré, der seitlich unter einer Schleife

und Futter-Faille tritt. 6 cm breite Futterstreifen werden den vorderen Rändern untergesetzt; der rechte Rand erhält die Knopfloch-Patte aus doppelter Faille, der linke 1 cm große flache Hornknöpfe für den unsichtbaren Schluß. Der untere Rand wird 8 cm breit über Leinen-Zwischenlage gefüttert. Der Capuchon ist aus Oberstoff, Mull-Zwischenlage und carrierter Seide nach Fig. 71 zuzuschneiden; von Stern bis Doppelpunkt hat man den unteren Rand durch Naht zu verbinden, innen wird dem Capuchon ein 2 cm breiter Stoffstreifen aufgesteppt. Mit dem Capuchon tritt der Umlegekragen, Fig. 72, an den Halsauschnitt. Einen verwendbaren Schnitt für die Ärmel bietet Nr. IV, Beilage vom 15/10 97.



23. Innenaussicht zum Kleid, Abb. 21-22.



21. Kleid mit loser Jodentaille (Reform-Anzug). Auch für junge Frauen geeignet. Rückansicht: Abb. 22; Innenaussicht: Abb. 23. Schnitt u. Beschreibung: Nr. XV. Gratis-Schnitt I.



22. Rückansicht zum Kleid, Abb. 21.

35. Hut für kleine Mädchen. — Der weiße Hut aus flauschigem Flanell zeigt zu 21 cm breitem, rund gefaltetem Kopfe hinten 6, vorn 10 cm breite Krempe. Bandschleifen und Wollbüschel bilden die Ausstattung.

36-37. Mäntelchen und Käppchen für kleine Mädchen. — Das sackartige Mäntelchen aus weißem Leinenplüsch ist mit feinem weißen Flanell gefüttert. Umlegekragen. Schluß mit Perlmutter-Knöpfen. 11 cm breiter Moiré-Band bildet das weiße wattierte Käppchen. 44 cm lange Bindebänder. Schwanzbesatz.

38 u. 41. Gestrickte Unterjacke (Sweater) mit kurzen Ärmeln für kleine Knaben. — Die Größe der Vorlage entspricht dem Alter von 6-8 Jahren; die einfache Form läßt sich aber auch leicht vergrößern. Man strickt Kumpf und Ärmel je für sich bestehend in der Runde mit Stahlnadeln und guter blauer und rother Strickwolle; die Stärke bestimmt Abb. 41. Für den etwa 60 cm weiten Kumpf werden mit der blauen Wolle 216 Maschen angeschlagen und zunächst für den Randabschluß 2 Rechtsm.



24. Blumenkleid mit Blendenpasse und Egenbesatz. Schnitt: Passe und Rückansicht: Nr. XXI; verwebt: siehe Beschreibung.



25. Faltenkleid für Knaben von 2-3 Jahren. Rückansicht: Abb. 39. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIV. — 26. Anzug mit Pelzerinen-Mantel für Mädchen von 5-7 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVII. — 27. Runder Hut mit Band-Garnitur. — 28. Anzug mit Sakjase für Mädchen von 4-6 Jahren. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. II. — 29. Varetz aus Krimmer.

30. Gut mit Schwandese für kleine Mädchen. — 31. Blusenkleid mit Kragen für junge Mädchen. Schnitt, Krage, Rückansicht und Beschreibung: Nr. XVIII; verwebt: siehe Beschreibung. — 32. Anzug (Bluderhose, Weste und Toppe) für Knaben von 6-8 Jahren. Einzelschnitt: Abb. 40. Schnitt, Rückansicht der Toppe und Beschreibung: Nr. V. — 33-34. Mantel mit Capuchon und Veltz-Varetz für Mädchen von 9-11 Jahren. Schnitt und Rückansicht: Nr. XII. — 35. Gut für kleine Mädchen. — 36-37. Mäntelchen und Köppchen für kleine Mädchen. — 38. Gestricke Unterjude (Sweater) mit kurzen Ärmeln für kleine Knaben. Naturgröße Strickarbeit: Abb. 41.



39. Rückansicht zum Faltenkleid, Abb. 25.



40. Schlussvorrichtung des Beinleidens, Abb. 32.



41. Strickarbeit zur Unterjude (Sweater), Abb. 38.

und 2 Linksm. gestrickt; nach 2 Touren wird eine Tour ganz rechts gestrickt und hierauf das Muster der 2 R. und 2 L. umgekehrt; 12 Touren oder 4 Musterfüße vollenden das Mändchen. Es folgen jetzt, stets rechts strickend, 10 blaue Touren und nach diesen abwechselnd 3 rote und 7 blaue Touren. Nach 13 rothen Streifen und abermals 4 blauen Touren, — der Rumpf soll jetzt etwa 27 cm hoch sein, — muß man, um die Ärmelschlitze zu erhalten, die Maschen in zwei Hälften theilen und in Folge dessen hin- und zurückgehend abwechselnd Rechts- und Linkstouren stricken, doch ohne daß das Streifenmuster eine Unterbrechung erleidet. Für den Rücken strickt man gerade aufsteigend noch 7 rothe Streifen und vier Touren des nächsten blauen Streifens (etwa 13-14 cm), worauf die Schrägung der Achsel einsetzt. Es sind hierfür zu Anfang jeder Tour 4 M. abzuleiten, was im ganzen sechszehn Mal geschieht; der Rest der Maschen wird abgeleitet, und damit ist der Rücken vollendet. Den Vordertheil strickt man wie den Rücken, hat aber den Halsauschnitt zu berücksichtigen. Er setzt in der ersten Tour des fünftfolgenden rothen Streifens (nach 9 cm Höhe) ein, und sind hier die Maschen in der Mitte in



42. Rückansicht zum Paletot, Abb. 63. 43. Rückansicht zum Kleid, Abb. 1.

zwei gleiche Hälften zu theilen. Von den auf jeder Seite vor-

correspondirenden Knöpfe erhält die Leiste des Rückentheiles. Auch den Halsauschnitt vollenden 4 blaue Touren fester Häkelmaschen, denen noch zwei rothe, rechts zu häkelnde Touren folgen. Die zweite Tour verzieren nach je 8 f. M., Picots aus 4 Luftm. und 1 f. M. in die 1. L. zurück, unter denen je 1 f. M. der vorigen Tour überschlagen wird. Schließlich sind auch die Kermel dem Rumpfe einzunähen.

44. Abend- Capote. — Verwbb. Schnitt: Nr. XIX der Nr. vom 1/11 97; Rückansicht: Fig. 113. — Die praktische Form läßt sich, wie die Vorlage, in heller Chine-Seide mit farbigen Krepp-Volants ausführen oder in Kaschmir, Velvet etc. mit Seiden-Volants. Genauen Inhalt für die An-



44. Abend-Capote. Verwbb. Schnitt: Nr. XIX der Nr. vom 1/11 97. Rückansicht: Beilage, Fig. 113.



siehe Fig. 1 und 3-5, — hat man Rücken- und Seitenthelle im Zusammenhange zu bekleiden; soweit der linke Vordertheil über den glatten rechten greift, erhält er Futter, die übliche Leinen-Einlage reicht bis zum rechten Armloch; im Taillenschluß wird der Oberstoff leicht eingefaltet, darunter ist das Leinen fortzuschneiden. Halsenschluß längs der Schulter- und der Armlochnaht am Schrägen vorderen Rande. Passenterie-Knöpfe, Keulenärmel. In den Stehfragen tritt ein Zellerfragen, der abgesteppt und mit Tresse besetzt wird. Für den Rock kann der Schnitt, Fig. 11, dienen. Der Tressenbesatz beginnt genau an der Taille und setzt sich am unteren Rande nur bis über die Mitte der Vorderbahn fort, hier je mit kleiner Schlupse abschließend.

48. Hauskleid mit Tressenbesatz. — Verwbb. Futtertaile und Rock: Nr. I der heut. Beilage. Rückansicht: Beilage, Fig. 53. — Das einfache Kleid besteht aus dunkelblauem Wolltrep mit 4 mm breiten schwarzen Tressen. Der linke Vordertheil der Futtertaile wird bis zum Mittelschlusse glatt mit Stoff bespannt, ebenso der Rücken, dem die 3 cm breite Mittelfalte aufzufegen ist. Der Blusen-Vordertheil aus Oberstoff ist im ganzen etwa 60 cm weit zu schneiden; er wird zuerst in der Mitte des Halsauschnittes, dann, mit 15 cm Zwischenraum, an beiden Seiten in 5 cm breiten Gruppen mit den längs laufenden Vorten benäht; darüber legen sich zwei quer laufende, gleich breite Vortengruppen. Dann wird der Stoff in drei, der Breite des Besatzes entsprechende Falten gelegt und so auf der Futtertaile geordnet, daß er, im Zusammenhange mit dem Stehfragen auf der Schulter und unter der linksseitigen Falte haft. Keulenärmel mit angeschnittener Puffe. Besatzloser Rock; 6 cm breiter Gürtel. Siehe auch Abb. 49.

50. Bluse mit breiter Mittelfalte. — Die Vorlage aus schwarzer, grün-blau gemusterter Seide ist auf fester Futtertaile geordnet. Für das unter den Rock tretende Schößchen giebt man dem Oberstoff 10 cm in der Länge zu. Ueber den Rücken legt sich der etwa 47 cm weite Oberstoff mit zwei in der Mitte sich begegnenden Falten. Die Oberstoff-Vordertheile sind je etwa 30 cm weit; den Schluß deckt eine 12 zu 8 cm breite, mit Seide über Leinen gefütterte Mittelfalte, von schwarzem Vorstoß begrenzt. Zwei je oben 9, unten 3 1/2 cm breite Garnitur-Theile, gefüttert und mit Vorstoß versehen, treten oben in die Schulternaht, unten in den Gürtel. Passenterie-Anchel. Der Stehfragen haft seitlich im Zusammenhange mit der Mittel-

45-46. Halbblauer Paletot mit ungeleitetem Serpentine-Schok. Runder Hut. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. IV. Grattis-Schnitt I.

fertigung giebt der verwendbare Schnitt. 2 cm breite Rüschen umranden die Volants, deren erster von 240 cm Weite zu 12 cm Breite den Außenrand umzieht; der zweite, nur dem oberen Kopftheil untergelegte Volant mißt zu 10 cm Breite 110 cm Weite. Den Ansaß der 5 cm breiten Bindebänder decken 10 cm lange, 14 cm breite Krepp-Enden.

47. Kleid mit Seitenschluß. — Verwbb. Schnitt: Futtertaile: Nr. I der heut. Beilage. — Kräftiger brauner Wollstoff ist mit dunklerer wölnener Tresse besetzt; dazu Stehfragen und seitlich schließender Gürtel aus Sammet. An einer, in der vorderen Mitte schließenden Futtertaile, —



48. Hauskleid mit Tressenbesatz. Rückansicht: Beilage, Fig. 53. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Grattis-Schnitt I.



49. Moderne Linie für Kleider etc.



50. Bluse mit breiter Mittelfalte. Grattis-Schnitt I.



47. Kleid mit Seitenschluß. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Grattis-Schnitt I.

falls. Dargestellt Stoff mit breiter, gestrichelter Kante und die 12 cm langen und etwa 3 cm breiten, vom geschnittenen Hanger-Mantel, gestrichelt (Stoffe von 1/2 m bis 1 m breit).
 21. Hut mit Dägner-Kopf. — 60- und bestellte zum mit Hutten bei modischen Hut. Hutten bei Hutten 4, wenn 12 cm breite breite Hutten, legt 18 cm bis 20 cm breite Hutten-Mantel aus breiterer Hutten. Hut eingestrichelt.



18. Kragenhut mit Schirmrand.
 Modenblatt Nr. 12.

Hut 20 cm oberhalb und 12 cm unterhalb
 des Halses. In der vorderen Mitte ist ein
 Zierstück befestigt, das nach der
 Seite hin mit einem breiten Band
 und einem breiten Hutten besetzt. In der
 Mitte ist ein großer Hutten mit sehr
 elegantem Ringen befestigt und
 ein breiter Hutten befestigt.
 In der Mitte ist ein großer Hutten
 befestigt. In der Mitte ist ein großer
 Hutten befestigt. In der Mitte ist ein
 großer Hutten befestigt. In der Mitte
 ist ein großer Hutten befestigt.

19. Hut mit Dägner-Kopf.

mit breiteren Hutten
 Hut mit Dägner-Kopf
 Hut mit Dägner-Kopf
 Hut mit Dägner-Kopf
 Hut mit Dägner-Kopf



14. Hut mit Dägner-Kopf.
 Modenblatt Nr. 12.

15. Hut mit Dägner-Kopf.
 Modenblatt Nr. 12.

falls. Dargestellt Stoff mit breiter, gestrichelter Kante und die 12 cm langen und etwa 3 cm breiten, vom geschnittenen Hanger-Mantel, gestrichelt (Stoffe von 1/2 m bis 1 m breit).
 21. Hut mit Dägner-Kopf. — 60- und bestellte zum mit Hutten bei modischen Hut. Hutten bei Hutten 4, wenn 12 cm breite breite Hutten, legt 18 cm bis 20 cm breite Hutten-Mantel aus breiterer Hutten. Hut eingestrichelt.



16. Hut mit Dägner-Kopf.
 Modenblatt Nr. 12.

falls. Dargestellt Stoff mit breiter, gestrichelter Kante und die 12 cm langen und etwa 3 cm breiten, vom geschnittenen Hanger-Mantel, gestrichelt (Stoffe von 1/2 m bis 1 m breit).
 21. Hut mit Dägner-Kopf. — 60- und bestellte zum mit Hutten bei modischen Hut. Hutten bei Hutten 4, wenn 12 cm breite breite Hutten, legt 18 cm bis 20 cm breite Hutten-Mantel aus breiterer Hutten. Hut eingestrichelt.



17. Hut mit Dägner-Kopf.
 Modenblatt Nr. 12.

18. Hut mit Dägner-Kopf.
 Modenblatt Nr. 12.

19. Hut mit Dägner-Kopf.
 Modenblatt Nr. 12.

falls. Dargestellt Stoff mit breiter, gestrichelter Kante und die 12 cm langen und etwa 3 cm breiten, vom geschnittenen Hanger-Mantel, gestrichelt (Stoffe von 1/2 m bis 1 m breit).
 21. Hut mit Dägner-Kopf. — 60- und bestellte zum mit Hutten bei modischen Hut. Hutten bei Hutten 4, wenn 12 cm breite breite Hutten, legt 18 cm bis 20 cm breite Hutten-Mantel aus breiterer Hutten. Hut eingestrichelt.



20. Hut mit Dägner-Kopf.
 Modenblatt Nr. 12.

falls. Dargestellt Stoff mit breiter, gestrichelter Kante und die 12 cm langen und etwa 3 cm breiten, vom geschnittenen Hanger-Mantel, gestrichelt (Stoffe von 1/2 m bis 1 m breit).
 21. Hut mit Dägner-Kopf. — 60- und bestellte zum mit Hutten bei modischen Hut. Hutten bei Hutten 4, wenn 12 cm breite breite Hutten, legt 18 cm bis 20 cm breite Hutten-Mantel aus breiterer Hutten. Hut eingestrichelt.



21. Hut mit Dägner-Kopf.
 Modenblatt Nr. 12.

falls. Dargestellt Stoff mit breiter, gestrichelter Kante und die 12 cm langen und etwa 3 cm breiten, vom geschnittenen Hanger-Mantel, gestrichelt (Stoffe von 1/2 m bis 1 m breit).
 21. Hut mit Dägner-Kopf. — 60- und bestellte zum mit Hutten bei modischen Hut. Hutten bei Hutten 4, wenn 12 cm breite breite Hutten, legt 18 cm bis 20 cm breite Hutten-Mantel aus breiterer Hutten. Hut eingestrichelt.

falls. Dargestellt Stoff mit breiter, gestrichelter Kante und die 12 cm langen und etwa 3 cm breiten, vom geschnittenen Hanger-Mantel, gestrichelt (Stoffe von 1/2 m bis 1 m breit).
 21. Hut mit Dägner-Kopf. — 60- und bestellte zum mit Hutten bei modischen Hut. Hutten bei Hutten 4, wenn 12 cm breite breite Hutten, legt 18 cm bis 20 cm breite Hutten-Mantel aus breiterer Hutten. Hut eingestrichelt.



68. Taschentuch-Sack mit maurischer Stickerei.

Naturgroße Stickerei: Abb. 69.

getheilte Rückentheile mit Frackhöfchen sind in Futter und Oberstoff gleich. Den vorderen Schluß deckt ein glatter Lap, der rechts festgenäht, links unter den losen Oberstoffrand gehakt wird. Ueber die der ganzen Innennaht entlang eingereichten Keulenärmel fallen abgerundete Epaulettes aus doppeltem Stoff von 12 cm mittlerer Breite zu 50 cm Weite; dreieckige Manschetten, Originell und für einen nicht mehr jugendlichen Hals sehr reizsam erscheint der Stehragen mit seitlich bis zu den Ohren hochsteigenden Spitzen, dessen Schnittform Fig. 45 vorschreibt. Den Taillenrand, die Epaulettes und den Stehragen begrenzen je zwei Reihen Soutache. Glatter Rock nach oben genanntem Schnitt mit Satinfutter und 30 cm hoher Elastic-Einlage. — Toque aus rosa Sammet mit schwarzen Federn.

65 u. 42. Anschließender Paletot mit Gürtel.

Der eigenartige Schnitt mit vielen Nähten garantiert vorzügliches Sit, erfordert aber schneller Uebung für die Ausführung. Wir erinnern für denselben an unsere bewährten Gratis-Schnitte. Dem durchgehend doppelt getheilten



71. Handborte zur Ofendank, Abb. 76.

Vordertheil schließt sich der vorn wie am Rücken bis zur Schulter aufsteigende breite Seitentheile an; den breiten, im Ganzen geschnittenen Rückentheile machen drei bis zum Schulterblatt aufsteigende Ausnäher anschließend. Alle Nähte sind doppelt 7/8, ein breit abgesteppt. Den nur bis zum Taillenschluß reichenden Taillenthellen setzt sich der 16 cm breite Serpentine-Schoßtheil an, vorn glatt, hinten mit zwei Tallsalten. Der 6 cm breite Stoffgürtel deckt den Ansatz, Halschluß in der vorderen Mitte unter einer oben 7, unten 4 cm breiten Schlusssalte. Den dunkelblauen Double-Paletot füttert Merveilleux. Keulenärmel mit schmaler Manschette; Sturmfragen, Stahlknäulen und Knöpfchen. — Plüschhut mit Band und Pelzschwänzchen.

65-66. Promenaden-Anzug mit Pelz-Cape und Pelz-Varett. — Das Cape besteht aus Seal-Wisam mit Astrachan-Bolant und wird durch grünes Damast-Futter über Flanel-Einlage vervollständigt. Der für sich gefütterte,

faltig angelegte Bolant ist 15 cm breit. Mit 25 cm langem Halschluß treten die Ränder der Vordertheile dicht an einander. Doppelter Seal-Wisam mit starker Leinen-Einlage bildet den hohen Sturmfragen. — Das Varett aus Seal-Wisam zeigt zu 6 cm breitem Rande 9 cm hohen Kopf;



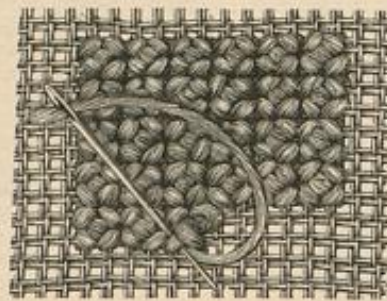
70. Gemalte Borte zur Tischdecke, Abb. 79.

Schnitt erscheint ein vorn wie hinten 18 cm, auf den Schultern 9 cm breites Taill-Plüsch mit Bandschlag aufgesetzt; darüber fällt verfürzt von innen heraus ein vorn 9 cm, seitlich 7 cm breiter gleicher Bolant. Ueber den oberen Theil des leicht puffig bestickten Kermelchens (siehe den verwendbaren Schnitt) fallen zwei Plüsch von 10 und 13 cm Breite.

68-69. Taschentuch-Sack mit maurischer Stickerei. — Die 18 cm hohe, 37 cm lange Grundform des Sackets wird im Zusammenhang für die obere und untere Seite über parfümirter Watte-Einlage außen aus farbiger, innen aus weißer Seide mit Bandschlag hergestellt. Zwischen beide Stoff-



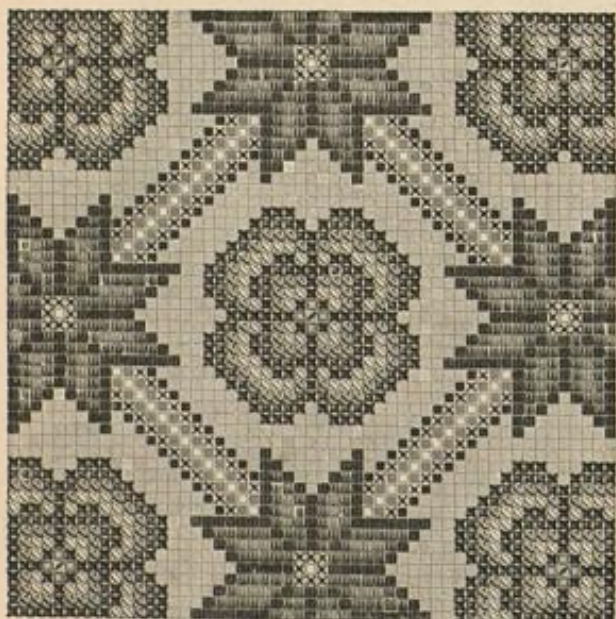
69. Maurische Stickerei zum Taschentuch, Abb. 68.



72. Tapissier-Arbeit für Ledertische, Kissen etc. Siehe die Abb. 73-74.



73. Kuchlissen. Tapissier-Arbeit. Typenmuster: Abb. 74.



Erstes (dunkelstes), zweites, drittes, viertes Braun. Grau Schwarz.

Erstes, zweites, drittes Roth. Erstes, zweites, drittes Grün.

74. Typenmuster zum Kuchlissen in Tapissier-Arbeit. Abb. 73. Naturgroße Ausführung: Abb. 72.

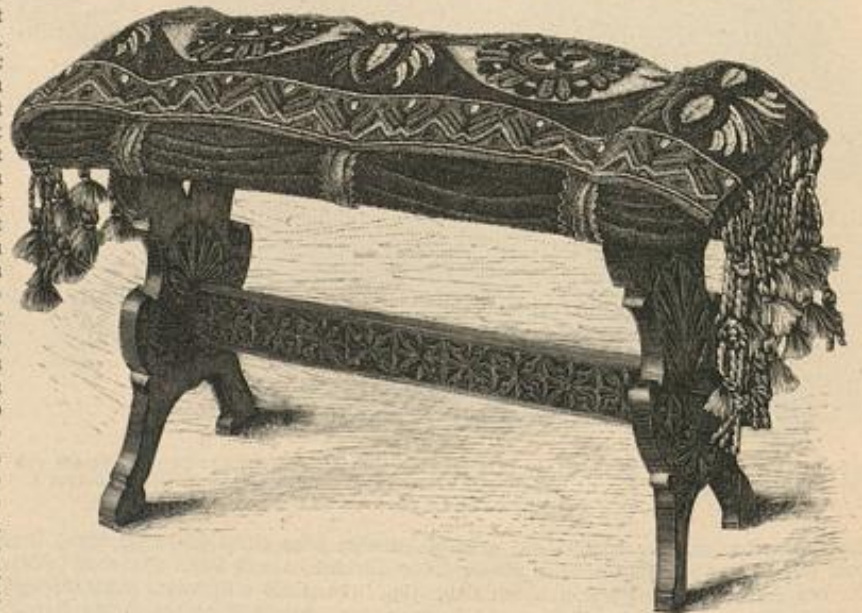
als Garnitur ein Pompon aus abgeschnittenen Straußfedern.

67. Ballkleid mit Taill-Plüsch. — Schnitt: Rock: Nr. XIX; verwebt: Taille: Beilage vom 1/11 97, Nr. II. — Als Grundlage dienen dem luftigen Arrangement ein Rock aus weißem Satin, Atlas oder Taffet und eine gleiche glatte Taille mit Rückenschluß. Für den Rock giebt Fig. 106 die Maße in Schnitt-Methode, der Taille liegt oben genannter Schnitt zu Grunde. Ueber den in Stofhöhe mit Gaze gesteiften und durchgehend mit Alpaca gefütterten Rock fällt zunächst ein glatter Taillrock nach gleichem Schnitt; derselbe ist am unteren Rande 5 cm breit zu säumen und nur mit in den Rockbund zu fassen. Diefem Rock werden drei, je 36 cm breite, in Fächer-Plüsch gebrannte Bolants aufgesetzt, die je 9 m weit sind und über dem 2 cm breiten Saum Besatz aus 1 cm, 6 und 4 mm breiten weißen Atlasbändchen zeigen. Die von dem Gürtel aus 9 cm breitem Atlasband in 90 und 70 cm Länge niederhängenden Enden werden mit plüschirten, 5 cm breiten Taillpuffen umrandet. Die ausgeschnittene Taille wird vorn leicht blusenartig mit Seide bekleidet und dann mit Taill, der hinten straffe gelegte Falten bildet, über den Seitenthellen glatt liegt, während für die reich gefalteten Vordertheile ein 175 cm weites Tailltheil erforderlich ist. Dem Halsaus-



75. Schreibmappe. Brand- und farbige Malerei auf Lederbappe.

lagen erscheint eine Bandsfrisur gefast. Von der Ueberlage in maurischer Stickerei bietet Abb. 69 ein Viertel naturgroß. Nachdem man die Muster-Vorzeichnung auf graues Leinen übertragen, befestigt man längs der Contouren zweifachen feinen Goldfaden mit Ueberfangstichen aus feinsten gelber Nähseide; der äußere Goldfaden wird hierbei in Picots gelegt, die dem Außenrand gleichmäßig vorstehen, innen, verschieden lang, theils in einander geschlungen, theils vom gegenüber stehenden Contour aus erfasst werden. Größere Musterflächen sind mit in einander greifendem Plattstich zu bedecken,



76. Ofendank. Tuch-Mosaik mit Kreuznaht-Stickerei. Auch für Chaiselongue- und Kuchlissen geeignet. Naturgroße Handborte: Abb. 71. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 72.



77. Fenster-Vorhang (store) oder Portiäre mit Flachstick-Stiderei. Naturgroße Stiderei: Abb. 83. Typenmuster: Beilage, Fig. 49

wofür man mattfarbige Seidenreste verwendet, schmale Mustertheile, nach Abb. 69, über farbigem Fischgrätenstich und Kreuznaht mit Gold-Cantille und Flittern zu mustern; die letzteren befestigt je ein kleines Cantille-Stückchen.

72-74. Tapissierie-Arbeit für Teppiche, Kissen etc. — Typenmuster: Abb. 74. — Das wirkungsvolle Muster, zu dessen Ausführung sich Wolle verwenden lassen, ist einem alten Musterstück unserer Sammlung entnommen und in dem, mit Abb. 72 naturgroß gezeigten Stich gearbeitet. Zephyr-Wolle und Seide bilden das Material, doch kann letztere auch fehlen. Zu den angegebenen, beliebig zu verwendenden Farben bildet getöntes Weiß die Füllung. Für den gemusterten Stich arbeitet man zunächst über ein Quadrat von vier Canevas-Kreuzen einen Kreuzstich und bereichert diesen, wie Abb. 72 lehrt, durch vier kleine schräge Eckstücke. In dieser Ausführung eignet sich das Muster für Teppiche, welche dann ein gerader Streifen in einer dunklen Nuance der Musterfarben

lichter in hellster Goldbrunze aufgesetzt. Sämtliche Contouren der Blumen und Blätter, sowie die Stiederungen führt der Brennstift aus. Die Anemonen erscheinen lila, rosa und gelbbrosa mit Aquarell-Farben gemalt, die Kelche sind grün und gelb, das Blattwerk grün und die Stiele bräunlich. Einen graugrünen Ton erhalten die beiden Eck-Ornamente rechts oben und links unten; letzteres etwas dunkler getönt. Die Vöschblätter befestigt eine feine Seidenschur mit kleinen Quasten.

76 u. 71. Ofenbank. Tuch-Mosaik mit Kreuznaht-Stiderei. — Muster-

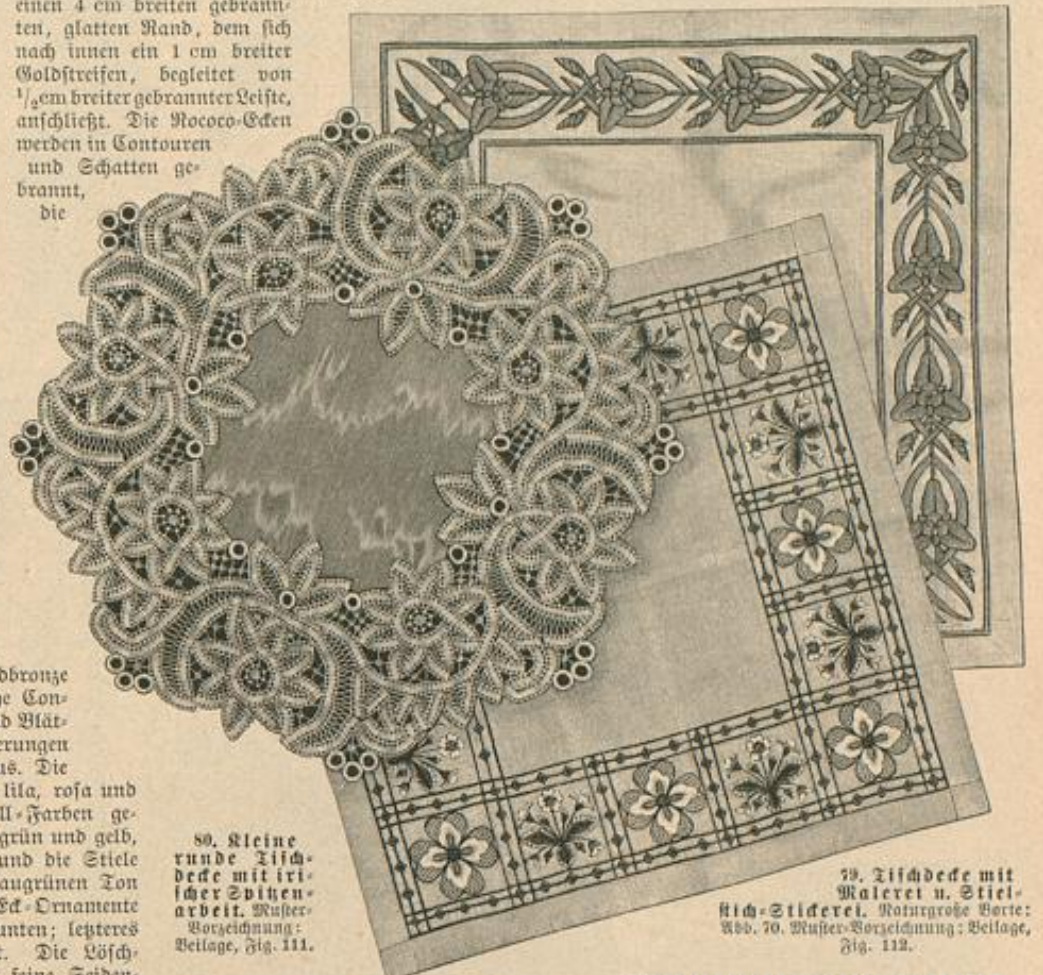


78. Handtuchhalter mit Schnitkarbeit (Ausgründung).

abschließt. Abb. 73 zeigt das Muster auf derselben Canevas-Stärke in einfachem Kreuzstich, über ein Canevas-Kreuz ausgeführt, zu einem Fußstissen verwendet. Die Länge der Stiderei beträgt 50 cm zu 40 cm Höhe; die etwa 9 cm hohe Polsterung des Kissens wird seitlich durch eine Puffe aus Vurett-Plüsch gedeckt. Buntfarbige Schnur, große Pompons mit kleinen Quasten.

75. Schreibmappe. Brand- und farbige Malerei auf Lederpappe. — Unsere 42 cm hohe, 28 1/2 cm breite Vorlage aus hellbrauner Lederpappe zeigt einen 4 cm breiten gebrannten, glatten Rand, dem sich nach innen ein 1 cm breiter Goldstreifen, begleitet von 1/2 cm breiter gebrannter Leiste, anschließt. Die Noococo-Ecken werden in Contouren und Schatten gebrannt, die

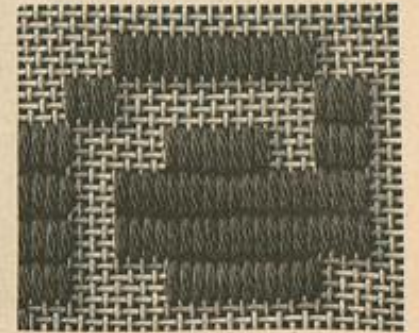
Vorzeichnung: Beilage, Fig. 52. — Zu 36 cm Breite mißt die Stiderei, welche die Holzbant über 8 cm hohem Polster ziert, 72 cm Länge. Der Grund wird aus verschiedenfarbigem Tuch zusammengesetzt, wobei die Schnittkanten der Stoffe in der Mitte der vorgezeichneten Umrandungsleiste zusammentreffen, gesichert durch einen der Rückseite gegengelebten, schwarzen Baumwollen-Streifen. Dem 22 cm breiten rothen Mittelstreifen sind zunächst als Grund der Rosetten-Figuren weiße Felder einzusetzen; hierauf setzt man den Längsrändern des rothen Streifens je einen 7 cm breiten, dunkelblauen Tuchstreifen an; die Räfte müssen zugegeben werden. Die Stiderei, mit Stielstich umrandete Kreuznaht, wird mit nordischer Wolle buntfarbig ausgeführt. Das Mittelstück zeichnet man nach Fig. 52, die Handborten nach Abb. 71 vor. An der Rosetten-Figur des



80. Kleine runde Tischdecke mit irischer Spitzenarbeit. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 111.

79. Tischdecke mit Malerei u. Stielstich-Stiderei. Naturgroße Borte: Abb. 70. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 112.

81. Tischdecke mit schattirter Plattstich- und leichter Stiderei. Naturgroße Stiderei: Abb. 82.



83. Flachstick-Stiderei zum Vorhang. Abb. 77.



82. Schattirte Plattstich- und leichte Stiderei zur Tischdecke, Abb. 81. Auch für Decken (dollies) geeignet.

Mittelstückes umschließen den kupferrothen Mittelkern vier tiefblaue Blätter; es folgen ein dunkelgelber und ein tiefblauer Kreis, welcher letzterem sich abwechselnd zwei kupferrothe Blätter und ein tiefgelbes, dunkelblau durchschnittenen Blatt anfügen; das Auseinandertreffen des Stoffes deckt die dunkelblaue Begrenzungs-Leiste. Die zweite Musterfigur hat einen grünen Mittelkern; diesem schließen sich melonenförmige Figuren an, innen weiß, dann roth und hierauf auf der einen Hälfte der Stiderei dunkelblau, auf der anderen grün gehalten; der grünen Leiste fügen sich drei weiße, der blauen drei mattgrüne Hörner an, mit welcher letzteren der mittlere Mustertheil harmonirt. In der Wiederholung der Figur an den Enden der Stiderei sind sämtliche Hörner weiß, nur die Mittelfigur erscheint mattgrün. An allen Musterfiguren ist die Stielstich-Umrandung gelb. An den Handborten wirkt die fortlaufende Biazackleiste mattgelb, während sich die Einzelfiguren unten kupferroth, dann tiefgelb und an der Spitze weiß markiren; die kleinen Bierede sind grün.



84. Gesellschaftskleid mit Ueberwurf. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Rückansicht: Abb. 85.

Grün, Gelb und Weiß wird roth, Roth aber gelb umrandet. Schließlich begrenzt weiße Coutache-Liße die Randborte und deckt zugleich die Verbindungsnaht; der Mitte zugekehrt, wird die Liße durch rothe, im übrigen durch blaue Einzelstiche befestigt. Die Querränder der kräftig abzufütternden Stickerei schmückt ein 24 cm langes buntesfarbiges Franzen-Gehänge. Quasten aus nordischer Wolle hängen an Congo-Wollfäden, die wieder 1 1/2 cm lange Tuchschlingen, roth neben dem rothen und blau neben dem blauen Tuchfond, halten. Die Polsterung deckt rothes gefaltetes Tuch, während blaue Tuchspangen, — ausgezackt und in Falten gelegt, — die Stickerei befestigen.

77 u. 85. Fenster-Vorhang (store) oder Portiére mit Flachstich-Stickerei. — Typenmuster: Beilage, Fig. 49. — Nur auf den ersten Blick erscheint die Arbeit sehr groß; das Material ist, wie Abb. 83 erklärt, so kräftig, daß die Ausführung schnell von statten geht. Auf dem starken Congress-Canevas der 144 cm breiten Vorlage wurde die Flachstich-Stickerei mit nordischer Wolle in sehr reizvoller Farbenstellung ausgeführt. Man sticht am besten von der Mitte aus nach dem Typenmuster, Fig. 49; jede Type gilt für vier Grundfäden in der Höhe und vier in

der Breite, auf welchen Raum vier Flachstiche, Faden um Faden, zu arbeiten sind; die Ergänzung des Typenmusters bildet nach Abb. 77 keine Schwierigkeit. Bis zur Spitze der mittleren Verzierung beträgt die Höhe des Vorhanges 231 cm; bis zur ganzen Höhe läßt man nur die seitlichen Vorten aufsteigen. Ein 4-6 cm breiter Saum schließt den unteren Rand ab, die seitlichen Ränder sind schmal zu säumen. Für eine Portiére wählt man als Grund Woll-Canevas und je nach dessen Farbe die Farben der Stickerei.

78. Handtuchhalter mit Schmitzarbeit (Ausgründung). — Für den Handtuchhalter ist eine 1 cm starke Holzplatte erforderlich, die zu 60 cm Länge 21 cm mittlere Höhe mißt; der oben wie unten vorspringende Theil hat 23 cm Breite, die Platte seitlich je 9 1/2 cm Höhe. Die Blätterzweige sind geschickt modellirt und heben sich plastisch von dem 3 mm vertieften gerauhten Grunde ab. Je 5 1/2 cm von den Enden der Platte emporsteigen werden zwei Träger (11 1/2 cm hoch, 6 1/2 cm tief) aufgelegt oder durch kleine Schrauben von der Rückseite befestigt; durch das in jedem Träger vorgesehene Loch schiebt man einen runden 50 cm langen Stab, dessen Enden später durch Knöpfe vor dem Herausfallen gesichert werden. Eine Anleitung der Schmitzarbeit (Ausgründung) bietet „häusliche Kunst“, Vief. 11.

79 u. 70. Tischdecke mit Malerei und Stielstich-Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 112. — Die wirkungsvolle Ausstattung der Decke aus feiner grauer Leinwand besteht in einer gemalten Borte mit dunklen, in Stielstich gearbeiteten Contouren. Fig. 112 zeichnet naturgroß die Ausbildung der Borte vor, von der Abb. 70 einen naturgroßen Mustertheil veranschaulicht. Ein 3 cm breiter Saum umgiebt die im Quadrat 72 cm große Decke. Nach Belieben malt man mit flüssigen Gobelins- oder Aquarell-Farben, und zwar Blätter und Kelchblätter der Knospen grün, diese selbst goldgelb, ebenso den Kern und die sechs kleinen Kelchblätter der roth gehaltenen Blumen; mit letzteren harmonisiert der gerade Abschlußstreifen zu beiden Seiten der Bordüre. Zu den Stielstich-Contouren diene schwarze Sticksbaumwolle.

80. Kleine runde Tischdecke mit irischer Spitzenarbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 111. — Kräftiges, 1 cm breites gelbes Zwirnbündchen (siehe Abb. 5 der Nr. vom 15/10 97) bildet an der im Durchschnitt 49 cm großen Decke die reiche, schnellfördernd herzustellende Spitzen-Umrandung um einen Fond aus mattgelbem Moiré. Die Ausführung der Spitzenarbeit als bekannt voraussetzend, bemerken wir nur, daß zum Einziehen und Verbinden des Bündchens feiner Zwirn, für die einfachen Spitzenstiche (Kreuznaht, Spinnen u.) und die, auch fertig zu kaufenden Lanquetten-Ringe dem Bündchen entsprechend kräftiger Zwirn dient. Die fertige Spitzenarbeit wird dem Fond zweimal aufgesteppt auf dem inneren Bündchen.

81-82. Tischdecke mit schattirter Plattstich- und leichter Stickerei. — Auf grauem Leinen ist die Stickerei der 73 zu 74 cm großen Decke mit dreitheiliger Seide ausgeführt, die Leinengarn oder feine Baumwolle ersetzen kann. Neben dem 4 cm breit nach rechts mit brauner Seide festgesteppten Saum legt die mit Abb. 82 naturgroß veranschaulichte Stickerei ein. Die Einteilung bewirken holzbraune Kreuznahtleisten, unterbrochen durch Vierecke aus losen Stichen. In den durch die Leisten erhaltenen Quadraten wechseln zwei Musterfiguren mit einander ab. Die auf Abb. 82 durchschnittenen Blume zeigt um einen altgoldfarbigen Plattstich-Kelch vier theegrüne Staubfäden, — Stielstich und lose gespannte Fäden; — die Blätter schattiren innen in zwei rosa Tönen, ein dunkles Roth ergibt ihre Stielstich-Umrandung und ein Netz aus gespannten, von Kreuzstichen gehaltenen Fäden aus nur zweitheiliger Seide füllt ihre äußeren Flächen. An der zweiten Blumenfigur sind die Stielstich-Stiele und Aehren braun wie die Leisten; die in Plattstich ausgeführten Blätter und Kelchdecken der Blumen zeigen zwei theegrüne, die Blumen zwei mattgelbe Nuancen; die Knospen sind gelb. Ein rother Stielstich-Kelch mit gelben Einzelstichen bereichert die Mittelblume.

84-85. Gesellschaftskleid mit Ueberwurf. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. — Das prächtige Kleid aus kirchrothem Sammet mit Silberstickerei gewinnt durch den Ueberwurf aus gemustertem Seidentüll noch Stil, wirkt aber auch ohne diese Bereicherung sehr elegant. Silberstickerei umrandet den Rock, der sich hinten zu reich fallender Halbschleppe ordnet. Die spitz ausgechnittene Sammettaillie ist vorn in Quersalten drapirt, zwischen welche sich ein



85. Rückansicht zum Kleid, Abb. 84.

streifen Silberstickerei mit schmalen Spitzen-Volant legt; Straß-Schnallen fassen Falten und Stickerei zusammen. Ueber die Aermelpuffen aus Seidenmull fallen Spitzen-Epaulettes. Rosenzweig-Auch den glatten Rücken der Taille begrenzt Silberstickerei mit Spitzen-Volant. Mençon-Spitze umrandet den Tüll-Ueberwurf. Derselbe tritt auf dem Rücken glatt unter die Spitze, umschließt vorn die Taille bis zu den Schultern hinauf und öffnet sich dann breit über dem Rock.

Schneiderei.

86-87. Herstellung der modernen Keulenärmel. — Um für den eng den Arm umschließenden, nur in der Kugel leicht ausladenden Keulenärmel guten Sitz zu erzielen, bedarf es großer Sorgfalt in der Ausführung. Vor allem muß ein genaues Maß des Armes vorhanden sein; man messe: Innere Armlänge, — von der Armgrube bis zum Handanfaß bei ausgedehntem Arm, — äußere Armlänge und Ellbogenlänge, — vom hinteren Anfaß des Armes in gebogener Stellung bis zum Ellbogen und von da weiter bis zum Handanfaß. Beide Zahlen sind aufzuschreiben. Untere Armweite, — rings um das Handgelenk, — und obere Armweite, — rings um die Mitte des Oberarmes. Außerdem kann man zur besseren Kontrolle auch noch die Stärke des Unterarmes bei gespanntem Muskel messen. Nach diesen Maßen ist der Schnitt des Futterärmels zu regeln; sehr wichtig ist dabei die äußere Armlänge mit der richtigen Ausbuchtung für den Ellbogen. In den meisten Fällen sind jetzt Futter und Oberstoff des Unterärmels gleichmäßig zuzuschneiden, der Oberstoff-Oberärmel erhält in



86-87. Stücken für Keulenärmel.

der Kugel etwas Mehrweite, sodaß die einfache Stofflage Falten bildet. Da diese Falten aber nicht zu weich fallen dürfen, muß der Oberstoff bis über dem Ellbogen für sich nochmals ein mehr oder minder steifes Futter erhalten, je nach der Art des Gewebes. Genügt dies nicht, so giebt man dem Kermel eine Stütze in Gestalt einer leichten Wattingung oder eines Plüsch-Theiles. Abb. 87 veranschaulicht die plüschte Kermelstütze, für die ein abgerundeter Gaze-Theil von etwa 20 cm mittlerer zu 6 cm Endbreite und etwa 50 cm Länge erforderlich ist. Das Plüsch wird der Kugel des Futterärmels aufgeschoben. Für engere Kermelformen erweist sich eine wattierte Unterlage noch günstiger; diese kann man entweder in der aus Abb. 86 ersichtlichen Weise direct auf den Futterärmel legen und mit Gaze festheften, oder es wird zwischen zwei Gaze-Theilen die Wattingung für sich hergerichtet und auf dem Kermel nur an der Kugel befestigt. Der Kugelrand des Oberstoffes wird meist in gelegte Falten geordnet.

Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gratis.
Seidenstoffe: J. H. Deele, SW, Leipzigerstr. 87; Gustav Gords, W, Leipzigerstr. 86; Wilhelm u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Friedrich; van Otten u. Reussen, Krefeld; Adolf Grieder u. Co., Zürich; H. Krehne, Dresden, Altmarkt 2b.

Stoffe: J. H. Deele, SW, Leipzigerstr. 87; Gustav Gords, W, Leipzigerstr. 86; Wilhelm u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Friedrich; van Otten u. Reussen, Krefeld; Adolf Grieder u. Co., Zürich; H. Krehne, Dresden, Altmarkt 2b.
Kleiderstoffe: J. H. Deele, SW, Leipzigerstr. 87; Gustav Gords, W, Leipzigerstr. 86; Wilhelm u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Friedrich; van Otten u. Reussen, Krefeld; Adolf Grieder u. Co., Zürich; H. Krehne, Dresden, Altmarkt 2b.
Ball-Seide von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porta- und steuerfrei ins Haus!
Seiden-Damaste von Mk. 1.35—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 13.80—68.50
Seiden-Foulards bedruckt „ 95 Pfg.—5.85
Ball-Seide von 75 Pfg.—18.65
Seiden-Grenadines „ Mk. 1.35—11.65
Seiden-Bengalines „ „ 1.95—9.80
der Meter. Seiden-Armées, Monopols, Cristalliques, Noire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, gestreifte und farbige Seide, seidene Steppdecken und Jagdenstoffe etc. — Muster und Katalog umgehend. — Doppeltes Frischporto nach der Schweiz.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Seiden-Damaste

me. 1.35

bis Mk. 18.65 p. Met. und Seiden-Brocate
— ab meinen eigenen Fabriken —

Sirich'sche Schneider-Akademie, Berlin, Neues Schloß 2.
Größte, älteste, bestkürteste u. einzig preisgekrönte Hochschranke der Welt, gegründet 1859, bereits über 24,000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mk. an. Herren-, Damen- u. Wäsche-schneiderei. Stellenvermittlung kostenlos. Prospekt gratis u. franco. Die Direction.

Garantirt solide Seidenstoffe

jeder Art, Sammete, Plüsch und Velvets liefern an Private von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung Krefeld. Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

Kaufhaus für Kunstgewerbl. Holzwaren.
Carl Döring.
Berlin W. 9, Potsdamer Str. 127.
Special-Geschäft für Holzwaren zum Bemalen, Brennen, Schmelzen u. s. w. Holzbrand-Apparate-Kerbschnitz-Apparate. Brenn- u. Schnitz-Vorlagen. Illustrierte Preisliste auf Wunsch kostenlos.

Canfield Schweissblatt.

Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht.
Unübertreffliches Schutzmittel für jedes Kleid.
Canfield Rubber Co.,
HAMBURG, II Scholvien's Passage.
Jedem Schweissblatt ist ein Garantieschein beigelegt.
Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“.

Perfekte Schneiderin
Frau Mathilde Suhr, Berlin W., Großgörschenstr. 28 IV.
Lieferung auch nach außerhalb. Tadelloses Sigen garantirt. Anerkennungs-schreiben.

FLIEBIG

COMPANY'S
FLIEBIG
FLEISCH-EXTRACT
Nur aecht! in blauer Farbe trägt.
Emil Ziegler, Bijouteriefabrik mit elektr. Betrieb, Pforzheim.
— Directer Verkauf an Private. —
Reich illustr. Katalog gratis. Umänderungen und Reparaturen.
Für 20 Pf. (Versm.) versendet an alle zu
schlanke
Damen den Prospekt über Aneignung einer schönen Figur mit guten Formen.
O. Mühlrad in Altona, Elbe.

WIR KENNEN keine bessere, luftregenerende u. luft-erhaltenbere, ja Luft und Fleisch steigendere Schale (Signale f. d. mod. Welt). * G. Zamm, Klavier- u. Melodien-fabrik. 4. Halbfraunstr. 4.80. Brauch. 5.20. — 120. Auflage. —
Steingraber Verlag, Leipzig. ●

Carl Schmidt,
Berlin W., Taubenstr. 23
empfiehlt seine weltberühmten
Stoffbüsten
(Unentbehrlich) zur Anfertigung von Kostümen. Specialität: für jede Körperform. Illustrierte Preisliste unsonst und postfrei. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.
Butter- und Cacao-Zwiebad 300 Stk. 3.50 Mk., 200 Stk. 4.50 Mk. versendet franco gegen Rücknahme H. Besthorn, Vienenburg a.H.

Brandmalerei-Neuheiten

in großer Auswahl. Holz- und Salanterie-Meissel mit und ohne Verzierung. Brennapparate in einfacher und feiner Ausführung. Cataloge frei.
E. Petzold, Dresden-A., Kreuzstr. 6.

Verlangen Sie ausdrücklich
Heimchen-Spiele
in allen Spielwaren- und Buchhandlungen.
Verlag C. Abel-Klinger, Nürnberg, gegründet 1785.
Jedes Spiel trägt um Täuschungen zu vermeiden, die Devise: „Spiele Heimchen-Spiele“ in blauer Schrift. — 70 Seiten starker illustr. Katalog gratis und franco zu Diensten.
Nansen's Nordpolfahrt“ Mk. 2.75. Beste Reihheit: „Dajam“ Mk. 2.75.

Neu Türkische u. Chic
Schottische Galons
für Blousen, Schürzen, Kinder-Kleidchen, Morgenröcke.
Zu haben in allen renommierten Handlungen evtl. Bezugsquellen-Nachweis durch die alleinigen Fabrikanten
Chic Kvinghaus & Herbener **Neu** Barmen.

Wichtig für Hausfrauen!
Gustav Greve, Osterode a. Harz
Wollwaren-Fabrik
nimmt alte Wollfäden zur Umarbeitung an und liefert: Beste Hauskleiderstoffe, herb und waschbar; beste Damenloden für Sommer und Winter. Unterrockstoffe, Herrenstoffe, Teppiche, Läuferstoffe, Decken und Portiären. Billige Preise. Reelle Bedienung. Muster bereitwillig franco.

Lindener *
* **Sammet**
für Costumes, * weltberühmte Fabrikat, * empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
J. G. v. d. Linde,
Königl. Hoflieferant.
Hannover.
Muster postfrei.

Ballstoffe reizende Neuheiten

in damass. Gaze, sag. Pongee, Crepe, Armured etc., als auch schwarze, weiße u. farbige Seidenstoffe mit Garantie für gutes Tragen. Directer Verkauf an Private porta- und steuerfrei ins Haus zu wirtlichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Verlangen Sie Proben mit Angabe des Gewünschten.
Adolf Grieder & Cie. Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
Kgl. Hofliefer.

Kunststickereien.
Prämirt
Berlin 1896.
Aufzeichnung, Einrichtung von
Weihnachtsarbeiten.
Unterrichtet:
M. Helbig u. E. Gesten,
Berlin S. W.,
Wilhelmstraße 128.

Dr. Majert's
MIGROL.
PATENT
Bewährt u. unschädlich. Mittl. gegen Migräne, Kopfschmerz und nervöse Zustände. Kein Antipyr., Phenacet. etc. enthält. Vorrath in all. Apoth. Litt. gr. u. fr. Majert & Ebers, Fabrik chem.-pharm. Präpar. Grünau-Berlin.

Magerkeit
ist das größte Hindernis d. Schönheit. Brief-Rathschlag. z. Klang. harmon. Körperfülle ertheilt geg. 30 Pf. (Bros.) Kosmet. Anst. „Eutrophia“ Leipzig, P.A.7.

Dr. Derrnehl's
Eisenpulver.
Ganz vorzügliches allgemein beliebtes Eisenpräparat seit 31 Jahren überall bewährt. Kein Weichmittel, nur echt mit Schutzmarke. Schachtel 1.50, Uebliche 3 Sch. 4.25 Mk. Hauptniederlage: Apotheke zum weißen Schwan, Berlin, Ebnbauerstr. 77.

Anzugstoffe
Für 4.50 Mark 3 Meter fein. Vudstin Für 9. — Mark 3 Meter Ia Cheviot Für 15. — Mk. 3 Meter hoch. Sammgarn Für 10. — Mk. 2 Meter hoch. Valetstoff empfehlen bis zu den besten u. teuersten Qualitäten
Julius Körner & Co., Pegau i. Sa. 20. Großartige Musterkollektion aller Qualitäten sofort franco zu Diensten.

Gesichtshaare
entfernt nach einmaligem Gebrauch und für immer das unschädliche ärztlich empfohlene Mittel. Preis 3 Mk. mit amtlicher Begutachtung.
F. Marcalouse, Prag-Smichow.

Costumes-Kurbel-Stickereien
nach Abbildg. der Modeblätter oder eigenen Entwürfen. Stoffe alle einzuenden. Unterhaltung reichhaltig und preiswerth in 1-3 Tagen. Plüsch-Brennerei für alle Stoffe u. Breiten. Anerkennungs-schreiben. a. höchst. Ref. Georg Rosenberg, Fabrik mech. Stickereien. Berlin S. W., Zimmerstr. 30, I.

Kleide Dich
bei
Aug. Polich, Leipzig.
Du findest dort die grösste Auswahl in Herren-, Damen-, Kinder-Kleidern und Wäsche so vorzüglich und preiswerth, dass es sich lohnt, die Preisliste zu fordern.

Magere
erlangen schöne Figur u. harmonische, volle Körperformen, ohne der Gesundheit zu schaden, durch Knoch. Derrnehl's Orient. Pflanz. 1 Dose 6 Mk. — Heilbar: E. Derrnehl, Klerikerpforte Lugos, No. 603, Dtl.-U.

Das Beste für die Haut
Dr. Graf's Borygocerin
Geschäftliches Warenauszeichnen
BYROLIN
Beryllium u. unparfüm. in 1/2, 1/4, 1/8 u. 1/16 Tuben. Winter und Sommer unentbehrlich. In Apotheken u. Drogerien überall erhältlich. In feiner Ausstattung. Preis 3 Mk. in feiner Ausstattung. Preis 3 Mk. in feiner Ausstattung. Preis 3 Mk. in feiner Ausstattung.
Dr. Graf & Comp., Berlin O. 34.

Schweizer Seide

ist die Beste!

Verlangen Sie Proben unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig, von 55 Pfennig bis 20 Mark per Meter.
Spezialität: **Neueste Seidenstoffe für Gesellschafts-, Ball- u. Strassen-Kleider, Brauttoiletten.**
Directer Verkauf an Private.
Wir senden die gewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung in jedem beliebigen Quantum.
Schweizer & Co., Luzern, Schweiz
Seidenstoff-Export.

